

Freitag, den 13. Januar 2017

Reinhold – Quartett
Annegret Kuttner, Klavier

Das **Reinhold Quartett**, bestehend aus Musikern (Dietrich Reinhold, Tobias Haupt, Violine; Norbert Tunze, Viola; Christoph Vietz, Violoncello) des Gewandhausorchesters Leipzig, gründete sich 1996 mit dem Wunsch, gemeinsam zu musizieren und nach eigenen musikalischen Wegen zu suchen. Wichtige Anregungen bekamen sie durch Prof. Karl Suske und Prof. Thomas Brandis. Seither gab das Ensemble mehr als 250 Quartettabende im In- und Ausland, die bei Publikum und Kritik gleichermaßen Anklang fanden. Besondere Höhepunkte waren und sind die Konzerte im Leipziger Gewandhaus und in der Semperoper Dresden.

Die Pianistin **Annegret Kuttner** überzeugt das Publikum durch ihre natürliche Art der Interpretation und die Leichtigkeit und Durchsichtigkeit ihres Spiels. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Robert-Schumann-Wettbewerb spielte sie bereits 16jährig als Solistin u.a. mit dem EUROPERA-Jugendorchester Konzerte in Deutschland und verschiedenen Ländern Europas. Das anschließende Klavierstudium absolvierte Annegret Kuttner an der Dresdner Hochschule für Musik bei Prof. Rösel. Annegret Kuttner ist Dozentin für Korrepetition an der "Hochschule für Musik und Theater" Leipzig.

Sie spielen u.a. Wolfgang A. Mozart und Ernst von Dohnanyi.

Freitag, den 03. Februar 2017

Matthias Henneberg
(Bass-Bariton, Semperoper Dresden)
Marlies Jacob, Klavier

Matthias Henneberg studierte Gesang an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Gerd Neumann und erwarb 1982 sein Diplom als Solist und Gesangspädagoge. Im gleichen Jahr begann seine künstlerische Arbeit an der Sächsischen Staatsoper in Dresden. Als Solist arbeitete er unter so hervorragenden Dirigenten wie Sir Collin Davis, Heinz Wallberg, Giuseppe Sinopoli, Peter Schneider, Christoph von Dohnanyi, Semjon Bichkow, Christof Prick und Fabio Luisi. Gastspiele führten ihn unter anderen nach Griechenland, Spanien, Belgien, Russland, Bulgarien, Tschechien und Japan. 2009 wurde ihm der Titel „Kammersänger“ verliehen, 2011 wurde er als Professor für Gesang an die Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ berufen.

Marlies Jacob studierte Klavier bei Prof. Gerhard Berge, Cembalo bei Herbert Collum und Chordirigieren bei Hans Dieter Plüger. Ihr Diplom als Pianistin erwarb sie an der Dresdner Hochschule "Carl Maria von Weber". Konzerte als Solistin und Begleiterin führten sie in mehrere europäische Länder, sehr gern tritt sie auch in ihrer Heimatstadt Dresden, so z.B. zur Kammermusik der Sächsischen Staatskapelle in der Semperoper auf. Seit Oktober 2001 unterrichtet Marlies Jacob als Professorin an der Dresdner Musikhochschule.

Es erklingt der Liederzyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert.

Freitag, den 10. März 2017

Theo Plath, Fagott
Andrei Banciu, Klavier
-Preisträger 2015 –

Theo Plath erhielt seinen ersten Fagottunterricht bei Nikolaus Maler, Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg. Zudem besuchte er Meisterkurse bei Dag Jensen, Sergio Azzolini und Klaus Thunemann. Er ist seit Oktober 2009 Jungstudent und seit 2013 Student bei Dag Jensen an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2007 bis 2013 war er Mitglied im Bundesjugendorchester, wo er unter bedeutenden Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Kirill Petrenko spielte. Als Solist war er bereits mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Dortmunder Philharmonikern und den Nürnberger Symphonikern zu hören.

Andrei Banciu wurde in Timisoara (Rumänien) geboren und studierte er in Berlin Klavier bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste und bei Fabio Bidini an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ sowie Liedgestaltung bei Wolfram Rieger. Bei zahlreichen Wettbewerben erhielt er Preise, z. B. 1995 Rovere d'oro (Italien), 1998 und 2002 Jeunesses Musicales Bukarest, 2004 Kissinger KlavierOlymp, 2006 Béla Bartók Szeged (Ungarn), 2010 Artur Schnabel Berlin, 2015 Premio Trio di Trieste. Seit 2012 hat er einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Leipzig und seit 2014 an der Universität der Künste Berlin.

Sie spielen u.a. Stücke von Weber, Saint-Saens, Liszt und Chopin.

Freitag, den 28. April 2017

Cicerone Ensemble
(Thomas Wormitt, Traversflöte, Adrian Cygan, Barockcello; Andreas Gilger, Cembalo)
- Preisträger 2015 -

Dem Cicerone Ensemble reicht es nicht, Musik lediglich zu spielen. Historische Musik zu hören ist nur ein Teil der Erfahrung, welche die Musiker vermitteln möchten. Ihr Ziel ist es, Musik darzustellen, wie ein Fremdenführer ein altes Gemälde oder Gebäude präsentieren würde, daher der Name: Cicerone (~ Fremdenführer). Als sich diese Erkenntnis bei den drei Absolventen der Folkwang Universität der Künste während ihres Studiums einstellte, gelangten sie sehr schnell zu dem Entschluss ein Ensemble zu gründen, das genau diese Idee verfolgt. Verbunden mit großer Souveränität und den individuellen, auf internationalen Konzertbühnen gewonnenen Erfahrungen der Ensemblemitglieder, führt diese Vorstellung zu Musik von vollkommener Klarheit und voll der Affekte, welche die Musik der Barockzeit so einzigartig machen. Die drei Musiker nahmen 2014 an der Akademie der Düsseldorfer Hofmusik teil und erreichten das Semifinale des Internationala Van Wassenaer Concours beim Festival Oude Muziek Utrecht. Im Juni 2015 erspielte sich das Ensemble in Duisburg den Förderpreis der Köhler-Osbahr-Stiftung.

Sie musizieren u.a. Werke von Händel, Telemann, und Quantz.

Freitag, den 12. Mai 2017

Inga Folia, Klavier

Die in Georgien geborene Pianistin Inga Folia gab bereits im Alter von 7 Jahren ihr erstes Konzert mit Orchester. Sie studierte in Moskau und Köln und ist eine der erfolgreichsten Vertreterinnen der berühmten Neuhaus Klavierschule. Das Repertoire der mehrfach preisgekrönten Pianistin Internationaler Wettbewerbe in Deutschland, Italien und Belgien, reicht von Bach bis zur Moderne, deren Interpretationen durch die internationale Presse begeistert gefeiert wurden. So beschreibt die französische Presse die Interpretationen als "stark und organisch ohne jede Künstlichkeit" und "ihre Konzentration und nicht forcierte Deutlichkeit sind beeindruckend".

Inga Folia gastierte bereits solistisch bei namhaften, internationalen Orchestern und gab umjubelte Solokonzerte, wie z.B. das Rezital in St. Martin in the Fields in London, Salle Cortot Paris, Allerheilige Hofkirche München, bei der Schwetzingen SWR Festspielen. Zu den Höhepunkten der Saison 2014/15 gehören sicherlich der Auftritt bei ARTE TV Show „Stars von Morgen“ mit Rolando Villazon, welcher auf ZDF/ARTE in Deutschland und Frankreich & auf Unitel Classica ausgestrahlt wurde, sowie die persönliche Einladung durch Gustavo Dudamel, als Solistin mit dem Simon Bolivar Orchester zu gastieren.

Es erklingen Klavierwerke u.a. von Frédéric Chopin, Franz Schubert und Michail Glinka.

Freitag, den 09. Juni 2017

Klarinetten trio Schmuck
(Sayaka Schmuck, Amely Preuten, Sebastian Pigorsch)

Seit ihren gemeinsamen Studien an der Hochschule für Musik Hannover haben sich Sayaka Schmuck (Cairo Symphony Orchestra, Bamberger Symphoniker, Solo Es-Klarinetistin am Gewandhausorchester Leipzig, NDR Radiophilharmonie Hannover), Amely Preuten (Solo-Bassklarinetten bei den Bochumer Symphonikern) und Sebastian Pigorsch (Neue Lausitzer Philharmonie, Junge Deutsche Philharmonie, Göttinger Symphoniker) zu einem Klarinetten trio zusammengeschlossen. Das Trio findet in dieser außergewöhnlichen Kombination Klarinette/Bassetthorn/Bass-Klarinette besondere Beliebtheit. Nicht zuletzt durch Pratorius-Preisträgerin Sabine Meyer und ihrem Trio di Clarone ist diese Besetzung bekannt geworden, aber dennoch selten vorzufinden. Aufgrund der virtuosens Beherrschung ihrer Instrumente, verbunden mit inniger Liebe zur Kammermusik, verzaubern die drei preisgekrönten Musiker immer wieder ihr Publikum. Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog und homogenes Zusammenspiel treffen bei diesen Musikern aufeinander.

Sie spielen unter dem Motto „Von Klassik bis Jazz“ u.a. Werke von Mozart, Dvorak, Debussy, Godman und Berlin.